

Inhalt

Vorwort	9
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	11
Vorschau auf das Buch	17
1 Einleitung und Hinführung – Stand von Forschung und Praxis: Digitalisierung im Krankenhaus	22
<i>Christopher Schmidt, Christoph Bräutigam, Alfons Schröer, Laura Schröer, Florian Meiners</i>	
1.1 Verbreitung von digitaler Technik im Krankenhaus – Digitalisierungsgrad	29
1.2 Auswirkungen von digitaler Technik auf Arbeitsprozesse – Wirkungen und Erwartungen	32
1.3 Fazit	35
2 Innovationsfähigkeit und -bereitschaft in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung am Beispiel von digitalen Veränderungsprojekten – Einflussfaktoren und Wirkungszusammenhänge	39
2.1 Einleitung	39
<i>Christopher Schmidt, David Sommer, Florian Meiners</i>	
2.2 Partizipative Innovationsstrukturen zur Entwicklung von Digitalisierungsprozessen in Krankenhäusern	41
<i>Anja Burmann, Wolfgang Deiters, Sven Meister</i>	
2.2.1 Einleitung	41
2.2.2 Nutzer:innenzentrierte Innovationsgestaltung im Krankenhaus	42
2.2.3 Bewertung des Stands im Innovationsprozess: der Digital Health Maturity Index	44
2.2.4 Erfolgsfaktoren für den digitalen Wandel	47
2.2.5 Zielbild »Digitales Krankenhaus«: eine zusammenfassende Betrachtung für partizipative Innovationsstrukturen im Krankenhaus	49
2.2.6 Orientierungsdimensionen im digitalen Krankenhaus	49
2.2.7 Fazit	51

2.3	Digitale Innovationskompetenz: Herausforderung nicht nur für pflegerische Führungskräfte	52
	<i>Ulrike Höhmann, Daniela Schmitz</i>	
2.3.1	Digitalisierung als diffuses Versprechen	53
2.3.2	Digitale Innovationen als »datensetzende Macht« für eine neue soziale Praxis	54
2.3.3	Bausteine für ein Praxiskonzept zur Stärkung digitaler Innovationskompetenz im Arbeitsprozess ...	58
2.3.4	Fazit	65
2.4	Technikentwicklung: Alltagsprozesse automatisieren im Krankenhaus – Erfahrungsbericht des Klinikum Aschaffenburg-Alzenau mit den Partnern TLGG Consulting und Servicetrace	67
	<i>Hubertus Schmitz-Winnental, Thomas Hagemeijer, Maria Huschka, Rudolf Kergaßner</i>	
2.4.1	Motivation und Zielsetzung: Mehr Zeit für Patienten durch Prozessautomatisierung	67
2.4.2	Welche Technologie ist »klinikreif«?	68
2.4.3	Phase I: Start-up (1 × 4-Wochen-Sprint)	69
2.4.4	Phase 2: Ramp-up (1 × 4-Wochen-Sprint)	72
2.4.5	Phase 3: Take-off (4 × 4-Wochen-Sprint)	73
2.4.6	Fazit	74
2.5	Verändert KI die Pflege? Voraussetzungen für die Implementierung von Deep-Learning-Spracherkennung in der Pflegedokumentation	75
	<i>Ingolf Rascher, Alexander Schmidt, Heinrich Recken</i>	
2.5.1	Ausgangsbedingungen des Projektes	75
2.5.2	Die Experimentierräume ambulante Dienste und Kurzzeitpflege	77
2.5.3	Kompetenzaneignung	77
2.5.4	Ergebnisse aus der Evaluierung	78
2.5.5	Pflege und Technologie	80
2.5.6	Fazit	81
2.6	Welche Personalentwicklung braucht die Digitalisierung? ...	82
	<i>Wolfram Gießler, Peter Dehnbostel</i>	
2.6.1	Einleitung	82
2.6.2	Digitalisierung in der pflegerisch-medizinischen Berufelandschaft im Krankenhaus	83
2.6.3	Personalentwicklung als Mittler zwischen Digitalisierung und Beruflichkeit	84
2.6.4	Formale Bildung und arbeitsintegriertes Lernen verbinden	92
2.6.5	Fazit und Ausblick	94

2.7	Innovationsgehalt DigiKIK: Erfahrungen zum Experimentierraum	95
	<i>Alfons Schröer, Laura Schröer, Christopher Schmidt, Christoph Bräutigam</i>	
3	Beruflichkeit, Organisation und Arbeit im digitalen Transformationsprozess – Anforderungen aus Perspektive unterschiedlicher Berufsgruppen im Krankenhaus	102
3.1	Herleitung zu Berufen und Tätigkeitsfeldern der Gesundheitswirtschaft in der digitalen Transformation	102
	<i>Silke Völz, Laura Schröer</i>	
3.2	Alles eine Frage der Haltung? Pflegefachpersonen im Spannungsfeld von ethischen, technologischen und wirtschaftlichen Anforderungen	106
	<i>Lena Marie Wirth, Manfred Hülsken-Giesler</i>	
3.2.1	Hintergrund	106
3.2.2	Anforderungen und Spannungsfeld	108
3.2.3	Das Spannungsfeld und neue Belastungsformen	111
3.2.4	Suchbewegung: Profession und Haltung	113
3.2.5	Fazit und Ausblick – Profession(-elle Haltung) im Spannungsfeld	120
3.3	Was wir (nicht) über die digitale Transformation der alltäglichen Arbeit in der Pflege wissen	125
	<i>Julia Bringmann, Benjamin Henry Petersen</i>	
3.3.1	Software im Krankenhaus – über den Status quo und staatliche Förderung	125
3.3.2	Der Pflegealltag im Kontext der Digitalisierung – zum aktuellen Stand der Forschung	128
3.3.3	Fazit – die vernetzte Klinik als Forschungsdesiderat ..	134
3.4	Am Anfang war das Netzwerk – die Entwicklung von Fachsoftware aus Perspektive der Akteur-Netzwerk-Theorie .	138
	<i>Konstantin Rink, Joshua Weber, Udo Seelmeyer</i>	
3.4.1	Einleitung	138
3.4.2	Historische Perspektive auf Software(entwicklung) in der Sozialen Arbeit	139
3.4.3	Folgerungen	145
3.4.4	Fazit	146
4	Zusammenhang von Technik, Arbeitsgestaltung und partizipativen Verfahren	150
4.1	Partizipation und Entlastungspotenziale durch Technik?	150
	<i>Laura Schröer, Chiara Radunovic</i>	
4.2	Wie kann der Einsatz von digitaler Technik eine gesundheitsfördernde Wirkung entfalten?	155
	<i>Chiara Radunovic, Laura Schröer, Jessica Kemper</i>	

4.2.1	Wie kann der Output von digitaler Technik im Arbeitsprozess ermittelt werden?	155
4.2.2	Auswirkungen von digitaler Technik auf der Ebene der Arbeitsaufgabe	158
4.2.3	Bericht aus dem Projekt DigiKIK	161
4.2.4	Fazit – Implementierung von digitaler Technik in Angebote und Maßnahmen des BGM	166
4.3	Digitalisierung der Arbeit in Krankenhäusern – Partizipation als Strategie und Instrument für Technikaneignung	169
	<i>Andreas Friemer, Peter Bleses</i>	
4.3.1	Einführung	170
4.3.2	Veränderungsdimensionen im Prozess der »Digitalisierung der Arbeit«	172
4.3.3	Partizipationsinstrument: Ergebnisoffene Experimentierräume	174
4.3.4	Fazit	178
4.4	Partizipation im Krankenhaus – die Quadratur des Kreises?	181
	<i>Laura Schröer, Alfons Schröer, Leonie Hecken</i>	
4.4.1	Was verstehe ich unter Beteiligung in meinem Klinikbereich/Arbeitsplatz?	182
4.4.2	Theoretische Reflexion zur Diskussionsfrage 1 – Begriffsdefinition	183
4.4.3	Erfahrungen der Teilnehmenden aus der Praxis: Welche Erfahrungen habe ich mit Beteiligung gemacht?	185
4.4.4	Theoretische Reflexion zur Diskussion zu Frage 2 – Erfahrungen mit Beteiligungsverfahren	186
4.4.5	Erfahrungen der Teilnehmenden zu Umsetzungsmöglichkeiten von Beteiligung am Arbeitsplatz	188
4.4.6	Theoretische Reflexion zur Diskussionsfrage – Ansatzpunkte zum Strukturaufbau	189
4.4.7	Schlussfolgerungen	191
4.4.8	Fazit – Ausblick und zukünftiger Forschungsbedarf ..	191
	Verzeichnisse	196
	Abbildungsverzeichnis	196
	Tabellenverzeichnis	196
	Stichwortverzeichnis	197